

So sorgfältig, wie die Gruppengespräche vorbereitet werden, werten wir sie auch aus. Wir handhaben das so, daß jeder Gesprächsleiter das Gespräch mit seiner Gruppe einschätzt. Der für die Durchführung der Gruppengespräche in einem Betrieb verantwortliche Genosse faßt die Ergebnisse der einzelnen Gespräche in einem analytischen Bericht zusammen. Diese analytischen Berichte gehen in die Bewußtseinsanalyse der Stadtleitung ein, die dadurch ständig ergänzt wird.

Das geschieht keineswegs um der Analyse willen, sondern stets mit dem Ziel, wichtige Entscheidungen exakt vorzubereiten. In diesem Fall diente die analytische Arbeit in den sechs Betrieben der Vorbereitung einer Sekretariats-sitzung, die sich mit der Einschätzung der Plan-situation und mit perspektivischen Aufgaben be-schäftigte. Auf diesem Weg erhält das Sekre-tariat das Quellenmaterial praktisch aus erster Hand. Auch das war nicht immer so. Gespräche mit Schrittmachern, Brigaden u. a. Gruppen gibt es bei uns schon seit der Parteidiskussion. Sie wurden aber bis vor kurzem von den Grund-organisationen selbst ausgewertet. Dabei gab es subjektive Färbungen. Es gab aber auch erhebliche Informationsverluste, zumal die Berichte der Grundorganisationen von den jeweiligen Stadtbezirksleitungen zusammengefaßt wurden, ehe sie zu uns kamen. Die Mitglieder und Mit-arbeiter der Stadtleitung, die an diesen Ge-sprächen teilgenommen hatten, gaben ihre per-sönlichen Notizen auf übliche Weise an die In-formationsteilung. Wir erhielten über diesen Weg nicht immer aussagekräftiges Material über den Stand des Bewußtseins und noch weniger über die Faktoren, die die Bewußtseinsentwick-lung beeinflussen. Aber gerade diese Faktoren gilt es stärker zu beachten.

Ein die Bewußtseinsentwicklung stark beein-flussender Faktor ist die Leitungstätigkeit. Die Gruppengespräche beispielsweise, die Mitglie-der und Mitarbeiter der Stadtleitung in den Be-trieben führen, sind eine direkte Unterstützung der politischen Massenarbeit der Grundorgani-sation. Wie effektiv diese Hilfe ist, hängt aller-dings nicht nur von der gemeinsamen Vorberei-tung und vom Gesprächsverlauf, sondern auch von der Auswertung in den Grundorganisa-tionen selbst ab.

Bisher beschränkte sich die Stadtleitung dar-auf, nur den Parteisekretär über Verlauf und Ergebnis der Gruppengespräche zu informieren. Vorwiegend geschah das einige Zeit später in den Sekretariats-sitzungen. Das erschien uns nicht ausreichend. Deshalb haben wir begonnen, die analytischen Berichte vor der gesamten Par-teileitung der jeweiligen Betriebe auszuwerten. Die Leitungsmglieder sagen ihre Meinung zu den von uns getroffenen Feststellungen. Sie be-stätigen und ergänzen, helfen also, unser gewon-nenes Bild zu vervollständigen. Andererseits werden sie selbst angeregt, sich stärker mit den ideologischen Problemen zu beschäftigen, die Ursachen der Unzufriedenheit über das Nicht-kennen der wahren betrieblichen Situation bei-spielsweise gründlich zu erforschen und analy-tisch zu arbeiten. Durch die unmittelbare In-formation kann die Parteileitung aber auch not-wendige Sofortmaßnahmen im Beisein des Ge-nossen der Stadtleitung, der für die Gespräche verantwortlich ist, beraten. Damit nehmen die Stadt- und die Parteileitung auf Bedingungen Einfluß, die die weitere Entwicklung des Be-wußtseins der Werktätigen bisher gehemmt haben.

Bei einer gemeinsamen Auswertung zog z. B. die Parteileitung im VEB Drahtmaschinenwerk die

